

II-3763 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 18391J

1982-04-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Leonhard TREICHL, Roman HEINZ
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend den Ausbau der Bregenzerach durch Kraftwerke.

Vertreter der Vorarlberger Landesregierung haben dem Bundesminister für Verkehr im Jänner d. J. Variantenprojekte für den Ausbau der Bregenzerach durch Kraftwerke vorgelegt, die als Grundlage für eine Überprüfung seitens des Verkehrsministeriums dienen sollten. Das Verkehrsministerium wurde von den Vertretern der Vorarlberger Landesregierung ersucht, anhand dieser Unterlagen festzustellen, ob die Bregenzerwaldbahn aufrechterhalten werden kann bzw. welche Kosten entstehen, wenn eines dieser Projekte verwirklicht wird.

Wie in der Öffentlichkeit bekannt wurde, sollen diese Projekte im Land Vorarlberg bei den zuständigen Stellen bisher überhaupt nicht zur Diskussion gestanden sein. Seitens der Vorarlberger Kraftwerke wurden vielmehr ursprünglich ganz andere Projekte zur Ausführung empfohlen.

Bei den betroffenen Gemeinden Vorarlbergs besteht nun der Eindruck, daß die Vorarlberger Landesregierung ganz bewußt die dem Bundesminister für Verkehr im Jänner d. J. überreichten Projekte verheimlicht, da sie schwerwiegende Auswirkungen für die Grundwasservorkommen, aber auch die Erholungsgebiete an der Bregenzerach und im Bodenseegebiet nach sich ziehen. Es besteht ferner seitens der betroffenen Gemeinden Vorarlbergs der Verdacht, daß aufgrund der im Land selbst erkannten schwerwiegenden Folgen dieser Projekte auf die Grundwasservorkommen und die Erholungsgebiete in Wahrheit ganz andere Projekte von den Vorarlberger Kraftwerken als realistisch betrachtet werden, die aber wiederum die Überflutung der Bregenzerwaldbahn und damit die Stilllegung derselben nach sich ziehen.

Die Vorlage der Projekte an den Bundesminister für Verkehr kann somit nur den einen Grund haben, nämlich den Bundesminister be-

züglich einer Entscheidung über die Weiterführung der Wälderbahn in einen Zugzwang zu bringen, obwohl die dem Bundesminister seitens der Landesregierung unterbreiteten Projekte von den VKW in Wahrheit gar nicht zur Verwirklichung vorgesehen sind.

Diese Vorgangsweise der Vorarlberger Landesregierung birgt die Gefahr in sich, daß der Bundesminister für Verkehr mehrere hundert Millionen an Steuermitteln aufwendet, um die bestehende Wälderbahn gemäß diesen Projekten zu sanieren, wobei dann später das tatsächlich zur Ausführung gelangende Projekt die totale Einstellung der Bahn durch die Errichtung von Stauseen im Trassenbereich nach sich zieht.

Diese Verhaltensweise der Vorarlberger Landesregierung ist im höchsten Maß bedenklich, da dadurch die Verschleuderung von hunderten Millionen an Steuermitteln riskiert oder andererseits der energiewirtschaftliche Ausbau der Bregenzerach verhindert wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie nachstehende

A N F R A G E :

1. Welches Projekt wird von der Vorarlberger Landesregierung bzw. von den Vorarlberger Kraftwerken konkret zur Ausführung empfohlen?
2. Sind Sie bereit, den betroffenen Gemeinden des Landes Vorarlberg diese Projekte zur Kenntnis zu bringen?